

# Lawinenlagebericht für den bayerischen Alpenraum



**Lawinenwarnzentrale**  
im Bayer. Landesamt für  
Umwelt

**Montag, 09.01.2012, 07:30 Uhr**

**Achtung! Umfangreiche Schneeverfrachtungen! Ein einzelner Skifahrer kann Lawinen auslösen! Aus steilen triebschneebedaden Geländezonen sind Selbstaumlösungen auch von größeren Lawinen möglich.**

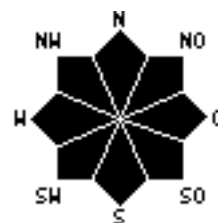
| Allgäuer Alpen | Ammergauer Alpen | Werdenfelder Alpen | Bayerische Voralpen | Chiemgauer Alpen | Berchtesgadener Alpen |  |
|----------------|------------------|--------------------|---------------------|------------------|-----------------------|--|
| 4              | 4                | 4                  | 3                   | 3                | 4                     | über der Waldgrenze<br>große Triebschneeablagerungen   |
| 3              | 3                | 3                  | 2                   | 2                | 3                     | unterhalb der Waldgrenze<br>Nassschnee und Einwehungen |

## Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht von den Allgäuer Alpen bis zum Werdenfelder Land sowie im Berchtesgadener Land oberhalb der Waldgrenze große, unterhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Im übrigen bayerischen Alpenraum ist die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze erheblich, unterhalb der Waldgrenze herrscht allgemein mäßige Lawinengefahr. Mit dem erwarteten Temperaturanstieg kommt Bewegung in die Schneedecke. Aus stark triebschneebedadenen Geländezonen sind im Tagesverlauf Selbstaumlösungen von kleinen bis mittleren, vereinzelt auch größeren Lawinen möglich, die meist am Boden abgleiten. In erster Linie sind dabei Hänge betroffen die vor der letzten Schneefallperiode schon wieder schneefrei waren. Stellenweise können hangnahe Verkehrs und Wanderwege betroffen sein.

Weitere Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend oberhalb der Waldgrenze in eingewehten Hangzonen der Hangrichtungen Nordwest über Nord bis Süd, hinter Hangkanten, in lichten Wäldern und Waldschneisen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden aller Hangrichtungen. Hier ist bereits bei geringer Zusatzbelastung eine Auslösung von Schneebrettlawinen möglich.

Gefahrenstellen vorwiegend  
in den Hangrichtungen



## Schneedecke:

In den höheren Lagen des bayerischen Alpenraumes fielen seit gestern bei stürmischem Wind aus West bis Nordwest verbreitet 30-40 cm, auf der Zugspitze und im Berchtesgadener Land örtlich mehr als 50cm Neuschnee. Stellenweise regnete es in tiefen Lagen. Die Schneedecke ist vor allem oberhalb der Waldgrenze von umfangreichen Schneeverfrachtungen geprägt. Rücken und Grate sind meist abgeweht. Die Schneeoberfläche ist zum Teil windgepresst, im Windschattenbereich ist sie stellenweise auch locker. Im verfrachteten Schnee sind störanfällige Zwischenschichten, meist in Form von Graupel eingelagert. Aufgrund des starken Sturmes beschränken sich die Einwehungen nicht nur im kammnahen Bereich, sondern es sind auch kammferne Bereiche betroffen. Auch Waldschneisen knapp unterhalb der Waldgrenze sind zu beachten.

Europäische Gefahrenstufen:

|   |           |
|---|-----------|
| 5 | sehr groß |
| 4 | groß      |
| 3 | erheblich |
| 2 | mäßig     |
| 1 | gering    |

## Hinweise und Tendenz:

Es soll morgen wärmer werden. Die Gefahr der Selbstaumlösung von Lawinen wird dadurch zunehmen. Skitouren erfordern Vorsicht und gutes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen.

Lawinenwarnzentrale  
Telefon (089) 92 14 - 15 55  
Telefax (089) 92 14 - 12 30

Lawinenlagebericht  
Telefonband (089) 92 14 - 12 10  
Videotext Bayer. Fernsehen Tafel 646

Hausanschrift  
Bayer. Landesamt für Umwelt  
Lawinenwarnzentrale  
Lazarettstraße 67  
80636 München



E-mail: lawinenwarnzentrale@lfu.bayern.de  
Internet: www.lawinenwarndienst.bayern.de